Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 15 (1958)

Heft: 7

Rubrik: Fragen und Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pflegt werden, da man in Zukunft nicht mehr mit übergroßer Klugheit die Schwäche seines Partners abtasten sollte, um ihn womöglich unbemerkt geschickt zu übervorteilen. Jetzt hieß es: «Du bist ein Jude unter Juden, zurückgekehrt ins eigene Land, das von Brüdern bebaut, verwaltet, aufgebaut und reorganisiert werden muß.» Einige begriffen und begreifen heute noch diesen Wechsel nur schwer. Es braucht tatsächlich geschickte pädagogische Taktiken, um einem zusammengewürfelten Volke, das aus aller Herren Ländern, aus den verschiedensten Lebensschichten herbeigeströmt ist, verständlich werden zu lassen, daß jeder Einzelne von ihm nun als Jude mitten unter Brüdern steht, mögen es auch noch fremde Brüder sein, die er nicht kennt, und die er noch nicht gewohnt ist, als Brüder anzuerkennen. Das ist eines der vielen Erziehungsprobleme, die es im Lande zu lösen gibt, eine der Schwierigkeiten, für die nicht jeder reif genug ist. Aber noch ein anderer unbekannter Bruder taucht gleichzeitig auf. Er ist der älteste von allen und läßt sich keineswegs übervorteilen, denn er ist älter als wir Menschen, da er vor uns gebildet wurde. Aber er ist dem Menschen verwandt, weil dieser aus ihm erschaffen wurde. So ist denn dieser ältere, unbekannte Bruder, der Erdboden, den der Rückwanderer so sehr ersehnte, den zu bearbeiten er aber nicht gewohnt ist. Zuerst muß er wieder zum Bebauer der Erde erzogen werden. Aber der Erdboden selbst ist ein guter, ein gerechter Erzieher, denn er teilt gerechten Lohn aus. Dem ehrlichen Schaffer zahlt er Mühe und Arbeit zurück. Wer ihn aber betrügt, empfängt in gleichem Werte Vermindertes. Wer ihm mit Liebe entgegenkommt, wer also die Arbeit, die er ihm aufträgt, gewissenhaft nach seinen Richtlinien und Gesetzen ausführt, der wird den vollen Lohn zurückerhalten, den vollen Ertrag, denn er behält nichts zurück, sondern erstattet alles wieder, was fleißige Hände erarbeitet haben. Parteilos erzieht der Erdboden einen jeden, der sich ihm zur Verfügung stellt. Wenn ihn der Mensch beraubt, dann wird das Raubesgut von ihm zurückgefordert. Er kann Wälder roden, dafür aber werden Ueberschwemmungen seine Wohnstätte, sein Leben gefährden. Er kann Wüsteneien umgraben und Flugsand wird sein Heim verschütten, seine Söhne töten. Er kann künstliche Düngungsmethoden anwenden und den Boden ausbluten lassen, als Folge wird sich Ertraglosigkeit, mangelnder Gehalt, Unfruchtbarkeit einstellen. Jedem gegenüber ist der Erdboden, dieser getreue, wenn auch unpersönliche Bruder gerecht bis aufs Jota und aufs Tütelchen. Wer ihm mit Liebe und Verständnis gehorcht und ihm gibt, was er fordert, dem wird er Mühe und Arbeit reichlich belohnen, doch nicht nur dies, er wird ihn auch körperlich und geistig gesunden lassen. Das ist das Wunder, das heute in Israel geschieht. Wer zur Scholle zurückkehren will, hat die Möglichkeit dazu. Jeder, der sich der Bearbeitung des Bodens zur Verfügung stellt, kann zum Bauern erzogen werden. Der Bauernstand ist nun einmal lebensnotwendig für ein Volk, das den Wüsteneien Fruchtbarkeit abringen will. Die Bewässerungsfrage muß unermüdlich und geschickt gelöst werden. Arbeit, viel Arbeit, strenge, aufopfernde Arbeit muß geleistet werden, um aus einem geschäftstüchtigen Handelsmann oder aus einer alltäglichen Krämerseele einen zufriedenen Ackerbauer, einen umsichtigen Pflanzer und tüchtigen Farmer, einen naturverbundenen Menschen werden zu lassen, und diese schwere Arbeit geht Hand in Hand mit der Verwandlung eines verödeten Landes in schön bewaldete und reich bepflanzte Gegenden.

Eine umstrittene Frage

Viele sind der Ansicht, daß diese Rückkehr der Juden in ihre frühere Heimat eine Erfüllung verschiedener Prophezeiungen sei. Es ist dabei jedoch zu beachten, daß weder Begeisterung, noch Opfersinn, noch die Sehnsucht nach der Heimat und Naturverbundenheit zugleich auch das geistige Verhältnis mit dem rechtmäßigen Besitzer der ganzen Erde zu regeln vermag. Dieses Volk begab sich nicht nach Palästina, um wie seine Vorfahren zur Zeit der ersten Rückkehr im Altertum dieses Verhältnis zu gründen und durch Gehorsam und Treue zu festigen. Dieses Volk steht offensichtlich unter dem Protektorat der vereinten Nationen und ist in seiner religiösen Einstellung und in seinen Glaubensansichten genau so uneins und zersplittert, wie seine irdischen Beschützer es sind. Noch immer erwartet es einen andern Messias, weil es jenen nicht anerkennen will, der im Auftrag seines Gottes in das Seinige kam, aber von den Seinigen verworfen wurde. Wie sollen sich da also irgendwelche Prophezeiungen an ihnen erfüllen können, da sie ja mit Gottes Vorhaben nicht einig gehen, sondern die Lösung durch eine andere Persönlichkeit als die durch ihn gestellte, fordern? Sie wollen ja auch nicht mehr Juden heißen, was doch Lobpreisung bedeutet, sondern Israeli wollen sie sein. Wohl kämpfen diese neuzeitlichen Israeliten, besonders die wehrhaften Jugendlichen, sowohl Burschen als Mädchen, um ihr umstrittenes Land, aber sie kämpfen nicht um die Einheit des Glaubens, nicht um das Vorhaben ihres Gottes, dessen Eigentumsvolk sie einst kurze Zeit in vorbildlichem Sinne auf Erden waren. So liegen die Dinge für den, der sie zu beurteilen versteht, weil er, wie einst Abraham, die göttlichen Verheißungen biblisch zu bewerten weiß und sich durch menschliche Pläne nicht täuschen läßt.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Drüsenmittel Panglandusan

Frau L. aus B. sandte uns im Vorfrühling des Jahres einen ausführlichen Bericht ein, der ihre große Vorsorglichkeit zeigt, die sie anspornt für die Gesundheit ihrer Familie alle gegebenen Möglichkeiten auszunützen. Auch für unsere Leser mag dies ein Ansporn bedeuten, denn sehr oft vernachlässigt man die Einnahme der Mittel in der Hast des Alltags und wird erst wieder daran erinnert, wenn unser Organismus ernstlich zu streiken beginnt. Frau L. macht es umgekehrt, indem sie sich beizeiten vorsieht. Sie schreibt also unter anderem wie folgt:

«Da ich immer die «Gesundheits-Nachrichten» mit großem Interesse lese und monatlich die Fragen und Antworten sehr lehrreich finde, ja, oft auch einen Wink für uns entnehme, möchte ich Sie nach dem Drüsenmittel Panglandusan befragen. Bis jetzt behalfen wir uns stets mit Ovasan D 3, da ich aber die Wechseljahre gut überstanden habe, vermute ich, daß nun eher das für mich ganz neue Panglandusan in Frage kommen könnte. Es ist dies für mich momentan bloß eine Vorsorge für allfällig mangelhafte Drüsentätigkeit. Ich habe trotz strenger Selbstdisziplin ein wenig Winterspeck angesetzt und möchte vor der Gartensaison etwas davon verlieren, obwohl mein Mann behauptet, die Reduktion stelle sich dann ganz natürlich durchs Schwitzen wieder ein. — Wir haben nun aber bereits für alle Organe, für Herz, Leber, Niere, Blase und Darm so gute Helfer im Vorrat, ja auch fürs Gehirn und die Arterien, daß ich besonders für die Drüsen noch etwas benötige. Leider sind die beiden Helferli Panglandusan und Usneasan in unserem «Kleinen Doktor» noch nicht vermerkt, sonst hätte ich mich mit ihm verständigen können. — Entschuldigen Sie bitte meine Frage, denn ich möchte Sie nicht unnötig bemühen, doch gab es einmal eine Gelegenheit, Ihnen, wie so viele andere Mitmenschen, von Herzen zu danken, für all das Gute, das Sie unter uns aussäen, gesegnet vom Geiste und Wissen unseres Schöpfers.»

Wirklich anspornend sind solche Berichte auch für uns, zeigen sie doch, daß gute Naturmittel ihren Dienst befriedigend versehen und so ist es auch mit dem Drüsenmittel Panglandusan, das alle endokrinen Drüsen im gleichen Verhältnis unterstützen und funktionelle Ungleichheiten regeln kann. Bei der Einnahme des Mittels ist zu beachten, daß anfangs nur alle 2—3 Tage 1 Tablette eingenommen werden sollte, worauf man langsam auf die vorgeschriebene Normaldosis übergehen kann. Dies unsere Antwort, die vielleicht auch noch andern Lesern zweckdienlich sein mag.

Blasenkatarrh, Nierenbecken-Entzüdung, Blinddarm und Bronchitis

Frau G. aus Z. schrieb letzten Herbst unter anderem:

«Da ich jeden Spätsommer oder Herbst Blasenkatarrh und öfters anschließend Nierenbecken-Entzündung habe, möchte ich Sie bitten, mir von Ihren Mitteln zu schicken, ebenso für den Blinddarm und die Bronchitis.»

Auf Grund des gesamten Krankheitsberichtes und der Urinanalyse waren folgende Mittel einzunehmen: in einem leichten Nierentee Nephrosolid, ferner Usneasan, Echinasan, Chelicynara und Linosan nebst Rasayana Nr. 1. Hie und da war auch ein Bärentrau-

benblättertee angebracht. Ebenso waren physikalische Anwendungen durchzuführen und zwar tägliche Auflagen feuchtheißer Kompressen mit Zinnkrauttee auf den Leib und die Lebergegend. Sehr günstig wären auch Sitzbäder mit Frauenmäntelitee gewesen, wovon aber die Patientin umständehalber absehen mußte. Eine Diät ohne scharfe Gewürze und Kochsalz, ohne Fleisch, Wurstwaren und Eier war angebracht. An deren Stelle traten leicht gedämpfte Gemüse und verschiedene Rohsalate nebst frisch gepreßter Rüeblisaft. Tierische Fette waren zu meiden, ebenso Gärungen, weshalb die Patientin darauf zu achten hatte, daß sie Gemüse- und Fruchtmahlzeiten getrennt hielt. — Mitte Februar dieses Jahres schrieb sie dann:

«Die Mittel, die Sie mir sandten, haben mir sehr gut getan. Ich war leistungsfähig wie schon lange nicht mehr. Ich habe aber das Gefühl, daß ich weiterfahren sollte mit den Mitteln. Seit ich fertig bin damit, geht es wieder bergab. Ich muß allerdings beifügen, daß es mir leider zeitlich meist nicht möglich war, mein Essen so zuzubereiten, wie Sie es mir empfahlen. — Da ich schon bald 1 Jahr ohne Dienstmädchen bin, muß ich doppelte Arbeit leisten, also neben der Schule noch den Haushalt besorgen. Manchmal drohen die Nerven zu streiken, und ich wäre froh, wenn Sie mir ein Kräftigungsmittel geben könnten. Vielleicht haben Sie auch etwas, das die Wechseljahrbeschwerden mit ihren Wallungen erleichtert.»

Es ist erfreulich, daß die Patientin trotz der starken Belastung udn obwohl sie die Diätvorschriften nicht voll berücksichtigen konnte und auch auf die heilsamen Sitzbäder verzichten mußte, gleichwohl noch einen solch befriedigenden Erfolg zu verzeichnen hatte. Es ist in ihrem Falle begreiflich, daß die Mittel zur Unterstützung noch weiter eingesetzt werden mußten. Zur allgemeinen Nervenstärkung erhielt sie noch den Bienenköniginnensaft Apiforce und gegen die Wallungen und zur Regelung der erwähnten Beschwerden Ovasan D 3 und Aconitum D 10.

AUS DEM LESERKREIS

Wirksame Mittel gegen Gelbsucht

Gelbsucht ist bekanntlich eine unliebsame Krankheit, die nicht nur dem Körper, sondern auch dem Gemüt sehr zusetzen kann. Es ist daher vorteilhaft, wenn man ihr mit guten Mitteln beizukommen vermag. Herr S. aus M. schrieb uns über deren Wirkung wie folgt:

«Vor ungefähr 3 Jahren bezog ich von Ihnen Chelidonium D 2 und Podophyllum D 3 für meine Gelbsucht, und ihre Mittel wirkten innert kurzer Zeit fabelhaft. — Leider bin ich im Moment wieder einer neuen Gelbsucht unterworfen. Nun möchte ich Sie bitten, mir wieder Ihre bewährten Mittel zuzustellen.»

Inzwischen haben wir die beiden Mittel in einem Komplexmittel vereint, das in der Wirkung unter anderem auch noch mit Artischocken-Extrakt verstärkt wurde, denn bekanntlich sind Artischocken ein hervorragendes Heilmittel für die Leber, also ein Nahrungsmittel, das zugleich Heilmittel ist, wie es ja auch sein sollte. Auch rohe Heidelbeeren und roher, biologisch gezogener Spinat wirken wunderbar auf die Leber und werden daher auch bei Gelbsucht hervorragende Heilmittel sein. Im Winter bietet der schwarze Johannisbeersaft einen gewissen Ersatz. Auch Heidelbeersaft ist bereits in gewissen Reformgeschäften erhältlich. — Gelbsucht sollte stets gut ausgeheilt werden, da sie eine gewisse Empfindlichkeit zurücklassen kann. Eine entsprechende Leberdiät ist längere Zeit angebracht, denn die Schonung der Leber in solchem Falle ist doppelt notwendig.

Lungenschwäche und Stillfähigkeit

Zur Ausheilung einer Lungenschwäche erhielt Herr G. aus N. Urticalcin, Usneasan, Galeopsis, Vitaforce und Imperatoria, nebst einigen Diät- und Tiefatmungsvorschriften. Nach Verlauf von einem Vierteljahr ging folgender Bericht ein:

«An dieser Stelle möchte ich auch einmal zum Ausdruck bringen, wie sehr ich mit den mir zugesandten Mitteln zufrieden bin. Sie bekommen mir sehr gut, und ich fühle mich außerordentlich wohl. — Meine Frau, die letztes Jahr im September ein kleines Mädchen bekommen hatte, fühlte sich nach der Geburt sehr schwach und nahm deshalb auch bald Urticalcin ein. Heute, nach 5 Monaten ist sie immer noch in der Lage, unser Kind ausschließlich zu stillen. Außerdem gibt sie fast jeden Tag eine Flasche von 250 g Milch an die hiesige Kinderklinik ab. Wir sind überzeugt, daß das Urticalcin sicher viel dazu beigetragen hat.»

Da Urticalcin ein leicht assimilierbares, biologisches Kalkpräparat ist, kann es natürlich bei der Milchbildung günstig einwirken. Was besonders für jene Frauen ein Trost sein mag, denen eine solch reichliche Milchproduktion nicht gelingen will, ja, die vielleicht so gering ist, daß sie noch zu einem spezifischen milchbildenden Mittel greifen sollten, wie Lacta bono eines ist, da es unter anderem Polygala amara, also bittere Kreuzblume enthält, die die Stillfähigkeit sehr zu fördern vermag. Auch der übrige Bericht ist sehr erfreulich, und es ist daraus zu ersehen, daß wirklich viele Kräutlein wider die Leibesnot wachsen, wie jenes mittelalterliche Kräuterverslein aussagt, aber kein einziges wider den Tod, denn als Adams unvollkommene Nachkommen bekamen folgerichtig auch wir nicht von dem Baume des Lebens zu essen, um ewig zu leben, aber die unumschränkte Macht unseres Schöpfers wird sich dennnoch eines Tages geltend machen, um sein ursprüngliches Vorhaben hinauszuführen. Dann wird auch dieses Pünktlein auf unserem Lebens-i nicht mehr fehlen.

Für die Redaktion: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen / AR

ZU VERMIETEN
in Grindelwald an ruhiger Lage, einfache
Zweizimmerwohnung
mit sonniger Laube, für ca. 3 Personen. (Alleinmieter).
Offerten sind zu richten unter Chiffre Nr. GN 758 an die Buchdruckerei dieses Blattes.

Pflege und Erholung
finden Sie im kleinen, ruhigen Privat-Kur- und Pflegeheim am Hallwilersee mit prächtiger Sicht auf See und Berge, wenige Minuten von Bahnhof, Post und Schiffsstation. Es können Kuren nach Dr. Vogel, Kuhne etc. durchgeführt werden. Eigenes biolog. Gemüse. Hausmutter, ehem. dipl. Krankenpflegerin. Dauergäste werden aufgenommen. Pauschalpreis je nach Zimmer und Aufenthaltsdauer Fr. 8.— bis Fr. 15.—. Es empfiehlt sich höflich:
Fam. Jakob-Waldvogel, Birrwil AG. - Tel. (064) 6.41.24

Diät Kurheim „Sunnehus" Teufen
950 M. ü. M.
Das «Sunnehus» steht in erhöhter, ruhiger, sonniger Lage. Schöner Ausblick in das Säntisgebiet. Es ist die gutgepflegte Diät-Pension, wo man sich wohl fühlt. Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser. Nur 2 Minuten von Herrn Dr. A. Vogel entfernt.
Mit höflicher Empfehlung
Schw. H. Joß und Frl. Hubschmid
Jahresbetrieb Tel. (071) 23.65.53

Eine erfolgreiche Sommer-Kur
mit Massagen, Packungen, Darmbäder, Schlenz, Kräuter- und Medizinalbäder, Kohlensäure, Sauerstoff, Moor, Soole, Schwefel, Prissnitz- und Kuhnebehandlungen. Bei Leber- und Gallenkranken, 10 Tage Kur. Säfte- und Diätkuren. Packungen für Arthritis. Neuzeitliche Ernährung. Neuzeitlich eingerichteter Badebetrieb im Kur- und Heilbad, dem gut geführten, heimelig eingerichteten Haus für schöne Ferientage, Ruhe und Erholung. Sonnige Lage, anerkannt gute Küche, auch im neuen Hotel Bellevue: (Liegeterassen). - Dauerpensionäre können aufgenommen werden. - Es werden auch alle Frischpflanzenpräparate von Dr. A. Vogel verabreicht.
Kur- und Heilbad Schoch-Köppel, Schwellbrunn
Telephon 071 / 5 23 55 und 5 14 06

Die hochwertigen, rohen
Sésame - Samen
munden ausgezeichnet.
Sesam-Samen und Sesam-Produkte sind in allen Reformhäusern erhältlich.
Sesam-Produkte:
Sesampur (feinst gemahlene Sesamsamen) ersetzt das Oel in der Salatsauce.
Sesamèl der Brotaufstrich aus Sesampur und ausländischem Bienenhonig.
Sesam-Bonbons = Sesamsamen und Roh-Zucker.
Sesam-Raspel für Weihnachtsgebäck
HELVA Türk Choc Waffeln